

# PPS 1x1 Grundlagen und Mustersparkasse ProzessPlus

<b>Seminarnummer</b>	16.05.2300.01
<b>Termin 1</b>	Dienstag, den 24.05.2016
- Zeit	08:30 Uhr bis 16:30 Uhr
- Ort	Raum 3, Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar
- Referent/in	Thomas Schmidt, Sparkassenverband Saar
<b>Termin 2</b>	Mittwoch, den 25.05.2016
- Zeit	08:30 Uhr bis 13:00 Uhr
- Ort	Raum 6, Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar
- Referent/in	Uwe Röschard, Finanz Informatik
<b>Zielgruppen</b>	Verantwortliche/Führungskräfte, die für die Umsetzung von PPS Prozessen in der Sparkasse zuständig sind.
<b>Zielsetzung</b>	Gesamtüberblick über die Leistungselemente von PPS, Vermittlung profunder Kenntnisse über die Ergebnistypen von PPS, Befähigung zum Umgang mit den Leistungselementen von PPS.
<b>Inhalte</b>	<p><b>Baustein: Leistungsspektrum</b></p> <p>Übersicht der einzelnen Leistungselemente Ziele und Nutzen von PPS Von der Strategie zur IT-Umsetzung (z.B. Modell P 2.0) Produktionssystem/Laufende Pflege/KVP Bereitstellung der Leistungen (z.B. inDok+), techn. Voraussetzungen Systeme im Überblick (Zielsetzung/Zusammenspiel/ Vernetzung):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PARES-Kompakt</li><li>• OSPlus neo</li><li>• IT-Kostenkompass (der FI)</li><li>• ICM</li><li>• InDok+Pool</li></ul> <p><b>Baustein: PPS-Prozesslandkarte (PLK)</b></p> <p>Grundlagen (Ziele, Struktur, Zuständigkeiten, Updates,...) Umgang mit der PLK (Standards und Konventionen, Datenbank) Die Prozesslandkarte in der Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzungs-/Einsatzmöglichkeiten</li><li>• Einführungshinweise</li></ul> <p><b>Baustein: PPS-Prozessdokumentation</b></p> <p>Zielsetzung, Nutzen Inhalte und Struktur Modell der Leistungstiefen (ABC-Klassifizierung)</p>

Dokumentationsregeln  
PPS-Rollenmodell

**Baustein: PPS-Umsetzung**

Schnittstelle zum Prozessmanagement  
Varianten (Pilotierung, Release, Projektierung)  
Unterstützungsangebote und Newsletter  
PPS-Check und Impulsbogen  
PPS-Beauftragter (Kompetenzen, Anforderungen)  
Vorstandsbeauftragung  
Change (Kommunikation, Mitwirkung, Hürden, Planung etc.)  
MaRisk

- Kontroll-Ansatz in PPS
- Einbindung Prüfungsstellen

**Baustein: PPS-Mustersparkasse**

Ziele und Mehrwerte der Mustersparkasse ProzessPlus  
Technische Rahmenbedingungen  
Die Nutzungsregeln der Mustersparkasse  
Inhalte der Mustersparkasse  
Geschäftsprozesse GPS in der Mustersparkasse  
Übertragungsmöglichkeiten von administrativen Einstellungen  
IT-Kostenkompass in der Mustersparkasse  
Die vorgenannten Inhalte werden anhand von Übungsbeispielen in der Mustersparkasse vertieft

**Voraussetzungen**

- Grundkenntnisse in der Bedienung von OSPlus
- Sparkasseneigener User und Passwort für die Anmeldung an der Mustersparkasse sind bekannt
- Grundkenntnisse des Prozessmanagements in der Sparkasse

**Hinweis**

Die Mustersparkasse wird am 2. Tag der Veranstaltung ausführlich vorgestellt, dafür ist es notwendig, dass jeder Teilnehmer über eine funktionsfähige Kennung für die Mustersparkasse ProzessPlus (**Institut 130**) verfügt.

Bitte testen Sie den Zugang im Vorfeld für den Terminalserver und OSPlus-Portal mit den zwei kostenfreien Usern, die den Sparkassen mit Einführung der Mustersparkasse PPS zur Verfügung gestellt wurden.

Somit stellen Sie einen reibungslosen Ablauf sicher. Wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung an die Finanz Informatik, sollten Sie über keine oder keine funktionsfähige Kennung verfügen. **Mailadresse: osp-schulungsumgebung@f-i.de**

**Zuständig**

**- Organisation**

Wissmann, Kerstin  
kerstin.wissmann@svsaar.de

Werthmüller, Myriam  
myriam.werthmueller@svsaar.de

**- Inhalt**

Stephan, Lisa-Marie  
lisa-marie.stephan@svsaar.de

**Meldeschluss**

Freitag, den 01.04.2016